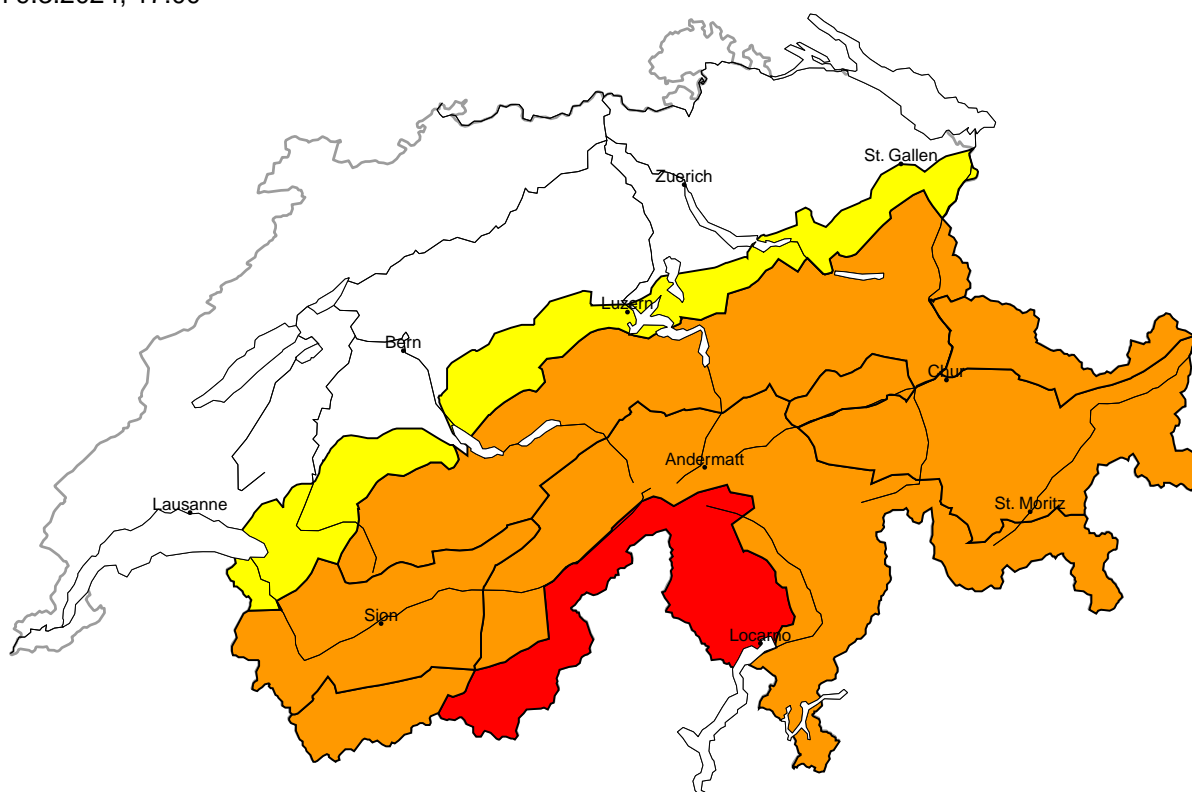


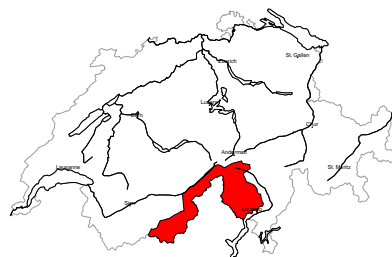
Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.3.2024, 17:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



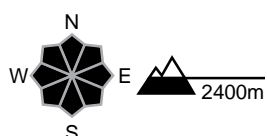
Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Südwind entstehenden, umfangreichen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Viele mittlere und grosse spontane Lawinen sind zu erwarten. Sie können in den typischen Lawinenzügen vereinzelt bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden. Einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

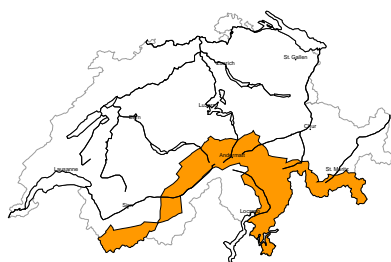


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

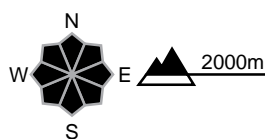
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



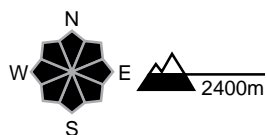
Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Südwind entstehenden, grossen Triebsschneeanisammlungen sind störänfällig. Einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Es muss zunehmend mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Lawinen können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

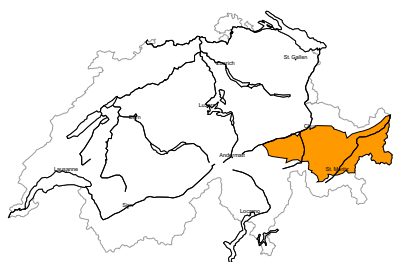


Gefahrenbeschrieb

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

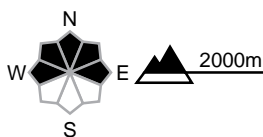
Gebiet C

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



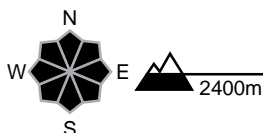
Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwind entstehen weitere Tribschneeanisammlungen, auch kammfern. Die frischen Tribschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



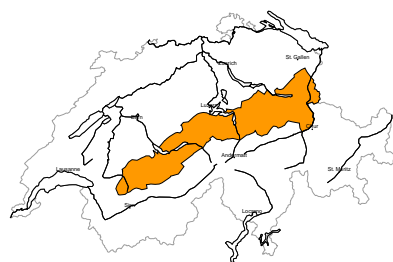
Gefahrenbeschrieb

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Gebiet D

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



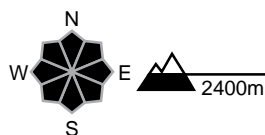
Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Föhn entstehen in der Nacht weitere Triebschneeanisammlungen, auch kammfern. Die frischen Triebschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können oft mittlere Grösse erreichen. Die frischen Triebschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

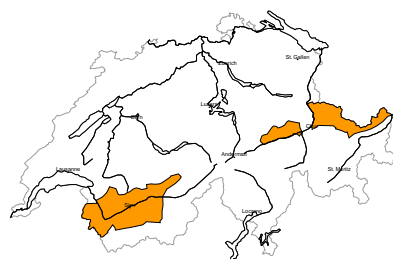


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet E

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



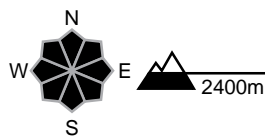
Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstehen in der Nacht weitere Triebschneeanisammlungen, auch kammfern. Die frischen Triebschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können oft mittlere Grösse erreichen. Die frischen Triebschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

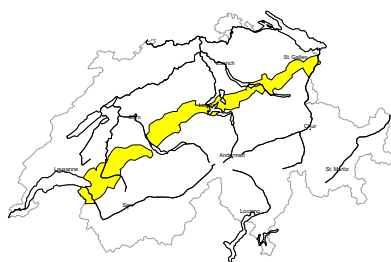


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

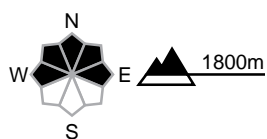
Gebiet F

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Föhn entstehen in der Nacht weitere Triebschneeanisammlungen. Diese sind meist dünn aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 9.3.2024, 17:00

Schneedecke

Seit Freitag wurde in der Höhe, und in den Föhngebieten des Nordens bis in mittlere Lagen, viel Schnee verfrachtet, sodass die Schneeoberfläche inzwischen vielerorts vom Wind gezeichnet ist. Der Tribschnee wurde in Nordhängen verbreitet auf lockeren Schnee abgelagert, lokal auch auf Oberflächenreif. Daher sind die frischen Tribschneeanisammlungen oft störanfällig. Die Schneeverfrachtung geht in der Nacht auf Sonntag noch weiter. Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist viel Neuschnee zu erwarten, der intensiv verfrachtet wird. Tiefe Schichten der Schneedecke sind vielerorts kompakt. Im oberen Drittel der Altschneedecke sind aber im Bereich von Krusten teils kantig aufgebaute Schichten eingelagert, in welchen vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens oberhalb von etwa 2400 m in der zu Ende gehenden Woche Lawinen ausgelöst wurden. Weiterhin sind vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m sowie seltener an Nordhängen Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden.

Wetter Rückblick auf Samstag, 09.03.2024

Am Alpensüdhang, vom Aletsch- bis ins Gotthardgebiet und im Engadin war es stark bewölkt, im Wallis und im Westen zum Teil sonnig, sonst meist sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag zwischen 1000 und 1200 m. Es schneite von Freitag- bis Samstagnachmittag:

- Maggiatäler: 15 bis 30 cm
- Oberwalliser Alpenhauptkamm, übriger zentraler Alpensüdhang, Avers, Bergell: 5 bis 15 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

aus Süden

- am Nördlichen Alpenkamm stark bis stürmisch, sonst mässig bis stark
- in den Alpentälern des Nordens zeitweise starker Föhn

Wetter Prognose bis Sonntag, 10.03.2024

Im Norden ist es wechselnd bis stark bewölkt mit Aufhellungen am Morgen im Osten und am Nachmittag im Westen. Im Süden ist es stark bewölkt mit viel Niederschlag.

Neuschnee

- obere Vispertäler, Simplongebiet, Binnthal, Bedretto, obere Maggiatäler: 50 bis 80 cm
- Unterwalliser Alpenhauptkamm, südliches Obergoms, südliche Urseren, übriger zentraler Alpensüdhang, Alpenhauptkamm im Oberengadin, Puschlav: 30 bis 50 cm
- direkt nördlich angrenzende Gebiete vom Unterwallis über das Aletschgebiet, die Urner Alpen, Mittelbünden, das Ober- und Unterengadin bis ins Münstertal: 15 bis 30 cm
- weiter nördlich deutlich weniger, entlang der nördlichen Voralpen meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Westen und Süden und +2 °C im Osten

Wind

- bis in die zweite Nachthälfte nochmals zunehmender, starker bis stürmischer Südwind, in den Alpentälern Föhnsturm
- im Tagesverlauf allmählich abnehmender Südwind und Föhnende

Tendenz bis Dienstag, 12.03.2024

Montag

Im Norden ist es veränderlich bewölkt mit Aufhellungen und vor allem am Nachmittag auch Schauern. Am meisten Sonne ist im Engadin zu erwarten. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m. Der Wind weht schwach bis mässig aus westlichen Richtungen. Im Süden ist es bewölkt mit Schauern.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab; sie bleibt aber in den Hauptniederschlagsgebieten im Süden für Schneesportler noch kritisch. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, auch grosse.

Dienstag

Im Norden ist es oft bewölkt mit Aufhellungen vor allem im Wallis und in Graubünden. In Schauern fällt wenig Niederschlag. Im Süden ist es ziemlich sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen verändert sich im Norden nicht wesentlich; im Süden nimmt sie ab. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, auch grosse.